

Atom Heart Mother

Aufnahmedatum: Januar 1970 – August 1970
Erscheinungsdatum: 10. Oktober 1970
Studio: Abbey Road Studios, London
Produzent: Pink Floyd
Toningenieur: Peter Bown, Alan Parsons
Cover Design: Hipgnosis, Storm Thorgerson

Roger Waters: Gesang, Orgel, Gitarre, Soundeffekte
David Gilmour: Gitarre, Gesang, Percussion, Keyboards
Rick Wright: Keyboards, Gesang, Soundeffekte
Nick Mason: Schlagzeug, Percussion, Soundeffekte

Ron Geesin: Violine, Soundeffekte
John Aldis Chor: Chorgesang

Atom Heart Mother (23:51)

(Nick Mason, David Gilmour, Roger Waters, Rick Wright, Ron Geesin)

- a) **Father's Shout** (5:19)
- b) **Breast Milky** (4:50)
- c) **Mother Fore** (5:16)
- d) **Funky Dung** (2:19)
- e) **Mind Your Throats Please** (2:01)
- f) **Remergence** (4:06)

If (4:24)

(Roger Waters)

Summer '68 (5:26)

(Rick Wright)

Fat Old Sun (5:17)

(David Gilmour)

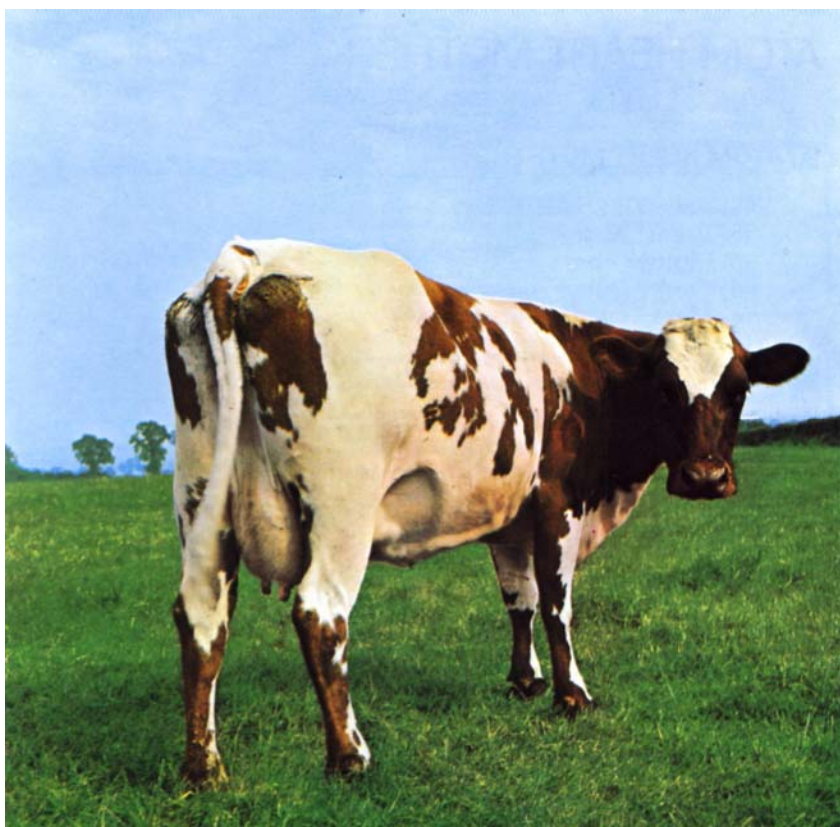
Alan's Psychedelic Breakfast (12:56)

(Roger Waters, Nick Mason, David Gilmour, Rick Wright)

- a) **Rise And Shine** (4:29)
- b) **Sunny Side Up** (3:49)
- c) **Morning Glory** (4:38)

Nach der Rückkehr aus Rom, wo **Pink Floyd** den Soundtrack zu *Michelangelo Antonioni's* Film **Zabriskie Point** aufgenommen hatten, zogen sie sich in die Abbey Road Studios zurück, damit sie ihr neues Album einspielen konnten. Wie schon zu Beginn ihrer Schallplattenkarriere hatten **Pink Floyd** auch dieses Mal kein festes Konzept für die Studioaufnahmen. Zwar waren einige Ideen vorhanden, aber keiner wusste, wie das Endresultat aussehen sollte. Wird im Normalfall für einen Song erst eine Melodielinie herausgearbeitet, so gingen **Nick Mason** und

Roger Waters diesmal von der Rhythmusseite, das heißt mit Bass und Schlagzeug, an die Grundkonzeption heran. Aber schnell stellte sich heraus, dass diese Arbeitsweise zwar interessant war, aber kaum etwas Nützliches dabei herauskam. **Nick Mason** erinnert sich an die ersten Aufnahmen für **Atom Heart Mother**: „**Roger Waters** und ich haben das ganze Ding mit Bass und Schlagzeug aufgenommen. Aber es war verrückt so anzufangen. Wir konnten nur einen kleinen Teil davon gebrauchen, alles andere fiel unter den Tisch. So war es im Grunde genommen eine völlig nutzlose wenn auch brillante Arbeit.“



Nach der Aufnahme von Schlagzeug und Bass baute **David Gilmour** seinen Gitarrenpart in die Komposition ein. Die jetzt schon eine Länge von fast zehn Minuten hatte. **David Gilmour** hatte die Absicht, dem Song einen Country & Western-Touch zu geben, er sollte den Charakter einer Filmmusik bekommen, diesmal für einen Western. Erst nach der Aufnahme von **Rick Wright's** Orgelpart entwickelte sich **Atom Heart Mother** in die später auf der Platte zu hörende Richtung. Der Perfektionismus der Musiker war noch nicht befriedigt, die Komposition schien ihnen immer noch zu flach und ohne Leben. So entschlossen sie sich,

das vorhandene Material mit klassischen Elementen anzureichern und zu beleben. Zwar hatten **Pink Floyd** schon bei früheren Aufnahmen Streicher eingesetzt, aber da war es mehr als Untermalung gedacht, was jedoch **Ron Geesin** innerhalb weniger Tage geschafft hatte, verwandelte **Atom Heart Mother** in ein Meisterwerk zeitgenössischer Musik. Für ihn war das bisher von **Pink Floyd** aufgenommene Material der Teppich, auf dem er seine Ideen ausarbeiten konnte. Allein die von ihm geschriebene und arrangierte Einleitungsmelodie für Trompeten und Posaunen verlieh der Komposition ein völlig neues Gesicht. Aber auch seine Streicherarrangements lassen **Ron Geesin's** Können erkennen, da ist nichts fehl am Platz, **Rick Wright's** Orgel hält alles im Gleichgewicht. **Rick Wright** war es auch, der zusammen mit **Ron Geesin** einen weiteren wichtigen Bestandteil der LP schrieb, den Chorgesang. Hier war deutlich zu erkennen, dass sich **Pink Floyd** in den vergangenen Monaten intensiv mit Komponisten klassischer Musik insbesondere mit *Hector Berlioz'* Werken und den Kompositionen von *Pierre Schaeffer* und seiner *Group de Musique Concrète* beschäftigt hatten. *Pierre Schaeffer* hatte schon 1948 damit begonnen, Umweltgeräusche wie Straßenlärm, Maschinengeräusche, Gesprächsfetzen und Tierlaute in seine Kompositionen einzuarbeiten.

Atom Heart Mother war eine Fortsetzung von dem, was **Pink Floyd** mit **Ummagumma** und ihrem Song **Heart Beat, Pig Meat** begonnen hatten. Vielleicht wollten sie auch damit Elemente der Avantgarde-Musik einem breiten Publikum näher bringen. Verständlicherweise stießen sie damit besonders bei den eingeschworenen Rockfans auf Unverständnis. So waren auch die Kritiken nach der Uraufführung ihres Monsterwerkes beim *Bath Jazz Festival* am 27. Juni 1970 sehr zwiespältig. Für dieses Konzert engagierten **Pink Floyd** einen 40 Mann starken Chor und ein 15 köpfiges Orchester. Auf der einen Seite wurden **Pink Floyd** enthusiastisch

als Musikerneuerer gefeiert, auf der anderen Seite aber bezichtigte man sie der Gigantomanie, einen Vorwurf, den die Musiker später noch häufiger hören mussten. Trotz der kritischen Stimmen belegte **Atom Heart Mother** schon zwei Wochen nach Veröffentlichung den ersten Platz der britischen Hitparade und war damit ihr erstes Album, das diese Position erreichte. **Pink Floyd** hatte nun endgültig den Status einer Superband erreicht. Die Konzerthallen in den USA konnten die Fanmassen, die zu den Auftritten strömten kaum noch fassen. Im *Winterland* in San Francisco, wo sie am 21. Oktober 1970 spielten, führten **Pink Floyd** ihr gesamtes **Atom Heart Mother** Werk auf. Begleiten ließen sie sich dabei vom *Roger Wagner Chor*, drei Hörnern, drei Posaunen, drei Trompeten, einer Tuba und fünf Violinen. Nach einer kurzen Pause kamen die vier Musiker auf die Bühne zurück und gaben noch einige Oldies zum besten. Vier volle Stunden standen sie auf der Bühne. Der *Rolling Stone* widmete diesem Ereignis eine 15 seitige Besprechung mit Fotoreportage. Die zehntausend Dollar, die jedes der Konzerte der Gruppe kostete, hatten sich voll ausgezahlt. **Pink Floyd** konnten ab dieser Tour sicher sein, dass jedes folgende Konzert schon Monate vorher ausverkauft sein würde.

Über sechs Monate arbeiteten **Pink Floyd** allein an dem Hauptthema ihrer neuen LP. Aber immer noch sprachen die Musiker davon, dass sie unter Zeitdruck gestanden hätten. So beklagte sich **Nick Mason**: „Wir möchten einmal eine so starke Position bekommen, dass wir die totale Kontrolle über alles haben was wir machen. Wir möchten einmal an den Punkt kommen, wo wir keine Entschuldigungen mehr finden oder die Plattenfirma beschuldigen müssen, wenn etwas falsch gelaufen ist. Ich muss zugeben, dass auch **Atom Heart Mother** ziemlich übereilt aufgenommen wurde, denn direkt danach mussten wir auf eine Amerika Tour. Die LP hätte technisch besser sein können, aber der Effekt ist ja Gott sei dank vorhanden, und das ist erst einmal das wichtigste.“

Nick Mason gab auch sofort die Erklärung dafür ab weshalb sie trotz der langen Aufnahmezeit immer noch nicht mit dem Material zufrieden waren: „Im allgemeinen gehen wir ins Studio nur mit der Absicht, ein Album aufzunehmen, wir legen uns vorher keinen Plan zurecht. So wird praktisch schon die erste Note ein Teil des fertigen Produktes. Immer wenn einer von uns eine Idee zu dem einen oder anderen Stück hat, geht er ins Studio, fügt seinen Teil ein oder setzt es einfach an das bisher vorhandene Material an.“

So ist auch zu erklären, weshalb ihr Hauptthema sich über mehr als 23 Minuten erstreckte und damit eine komplette LP Seite füllte. Ein Unterfangen, das bisher noch keine Rockgruppe gewagt hatte. **Nick Mason** erklärte später dazu: „Wir hatten es nicht von vornherein so geplant, aber mit der Zeit stellte sich eben heraus, dass wir zumindest eine LP Seite brauchen, um alles das zu überspielen, was wir inzwischen aufgenommen hatten. Wir möchten es später noch einmal versuchen. Wir waren zwar nicht vollkommen damit zufrieden, aber es war immerhin sehr lehrreich für uns.“

Roger Waters sagte in einem Interview, das er im November 1970 gab: „Wenn es nach mir gegangen wäre, wäre eine Seite von **Atom Heart Mother** nie erschienen. Wenn man sich mehr anstrengen und mehr Zeit opfern würde, könnte man interessantere Dinge machen als die Songs auf der zweiten Seite. Es bestand jedoch ein großer Druck, dass wir das Album herausbringen sollten. Die Plattenfirma und Leute aus unserer Umgebung sagten, wenn ihr jetzt kein Album herausbringt, werden euch die Leute vergessen. Außerdem gibt es in diesem Business immer einen psychologischen Druck, denn man weiß, wenn man dieses oder jenes macht, ist man erfolgreicher, verdient mehr Geld, verkauft mehr Schallplatten, hat eine größere Anhängerschaft und damit auch größere Sicherheit. Ich kann nicht behaupten, dass mich das nicht beeinflusst. Natürlich hätte ich es lieber, wenn ich davon unbeeinflusst bliebe.“

Auch **David Gilmour** war nicht hundertprozentig mit **Atom Heart Mother** einverstanden. Seiner Meinung nach lag der Fehler bei der Aufnahmeplanung: „Die Schwierigkeiten kamen daher, dass man zuerst die Gruppe aufnahm und dann erst die Bläser, die Streicher und die Chorstimmen. Wir hätten das ganze Ding an einem Stück zusammen aufnehmen sollen. Ich glaube, da sind auch einige Fehler bei den Rhythmuswechseln und bei der Verlagerung der einzelnen Akzente entstanden.“ Im gleichen Interview stritt **David Gilmour** entschieden ab, dass **Atom Heart Mother** die Richtung andeutete, in die sich **Pink Floyd's** Musik entwickeln

würde. Für ihn war es einfach nur ein Experiment. Die gleiche Meinung vertrat auch **Nick Mason**. Auch er fand es lästig, dass er mit jeder neuen Veröffentlichung auf einen Richtungswechsel der Gruppe angesprochen wurde: „Eine Menge Leute schauen sich nach neuen Richtungen für uns um und sagen dann immer: Oh, das ist also eure neue Richtung, Leute. Aber unsere Entwicklung war immer sprunghaft, wir waren immer unberechenbar. Ich glaube, dass wir es geschafft haben, die meisten Leute zu täuschen und zu verunsichern. Ich bin sicher, dass es da einige gab, die Angst davor hatten, dass wir auch weiterhin mit Chor und Orchester Aufnahmen machen würden. Dabei war es nichts anderes als eine gute Idee für die damalige Zeit.“

Damit hatte **Nick Mason** eindeutig recht, denn **Atom Heart Mother** brachte der Gruppe den weltweiten Durchbruch. Obwohl die *Psychedelic Bewegung* in ihren letzten Zügen lag. Knapp einen Monat zuvor war *Jimi Hendrix* in seinem Londoner Hotelzimmer an seinem Erbrochenen erstickt; *Janis Joplin* hatte sich bereits den letzten Schuss gesetzt und die Richter und Anwälte würfeln um das Ende der *Beatles*. Die *Psychedelic Revolution* hatte ihre Kinder gekillt. Aus der *Love Generation* von *Woodstock* wurden die *Hell's Angels* von Altamont. Die Welt stand auf der Kippe. Aber von all dem ließen sich **Pink Floyd** nicht erschüttern. Sie standen auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Besonders in den USA, wo mit einer kostspieligen Werbekampagne die Verkäufe angeheizt wurden. So schickte man beispielsweise den Discjockeys der Radiostationen zusammen mit der Platte einen aufblasbaren Kuheuter oder ließ am *New Yorker Times Square* und am *Sunset Boulevard* in *Hollywood* von einer 40 Meter langen Werbefläche eine Kuhherde auf den tosenden Verkehr blicken. Auch in Großbritannien ließ man sich die Werbung für das neue **Pink Floyd** Album einiges kosten. Hatte man bis dahin höchstens eine halbe Seite in den Musikblättern für Plattenwerbung bewilligt, so ging die *EMI* diesmal das Risiko ein, in allen wichtigen Musikzeitschriften eine volle Seite für **Atom Heart Mother** zu buchen. *Dave Crocker*, damaliger Label Manager bei der *EMI* für **Pink Floyd**, erinnerte sich an die kostspielige Aktion: „Ich hatte einige Zeit vorher eine Anzeige in irgendeiner dieser Musikblätter gesehen, für die man eine Schafherde auf die *Oxford Street* getrieben hatte. Wir fanden die Idee alle sehr gut, wollten es aber noch besser machen. So arrangierte ich, dass die Polizei für eine kurze Zeit frühmorgens, kurz vor Sonnenaufgang, die Mall, eine der Hauptverkehrsstrassen London's, für den Verkehr sperrte. Dann trieben wir über diese gespenstisch leere Strasse eine Kuhherde. Es müssen wohl so um die 80 Kühe gewesen sein. Die Foto's waren einfach brilliant!“ Eine Idee, welche die Franzosen sieben Jahre später noch einmal ausgruben, diesmal aber nicht mit einer Kuhherde, sondern mit Plastikschweinen. Auf diese Weise verschafften die cleveren Werbeagenten und Manager der Gruppe **Pink Floyd** die erste Nummer 1 LP ihrer Karriere.

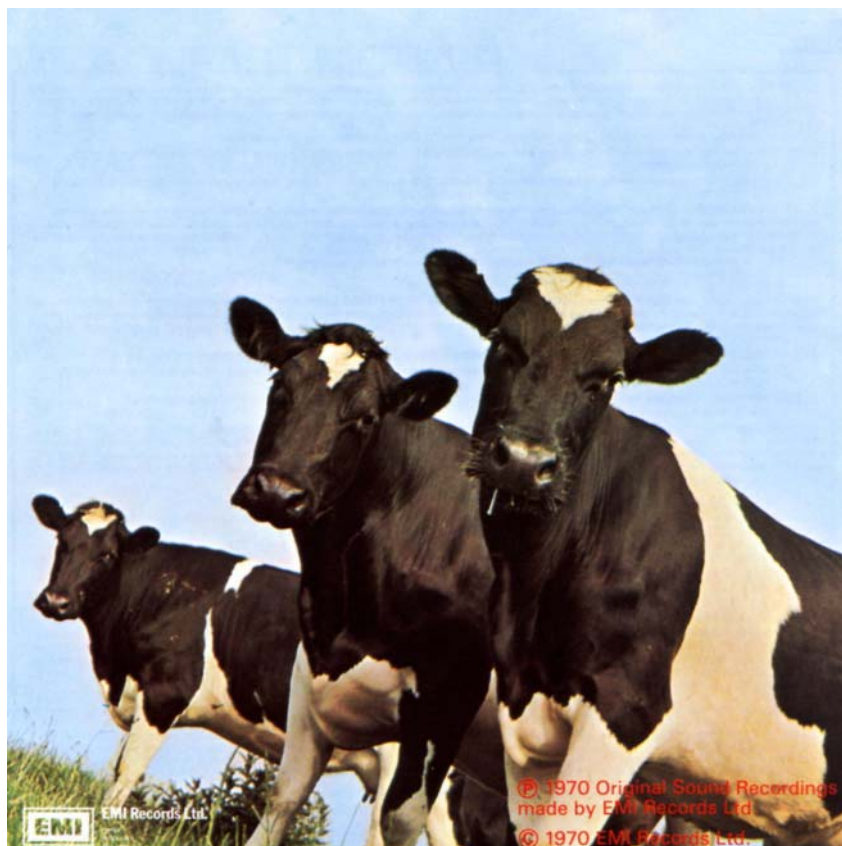
Dabei war es gar nicht geplant, eine Kuh zum Markenzeichen für **Atom Heart Mother** zu machen. Erst kurz vor der Veröffentlichung hatte man sich bei *Hipgnosis* dazu entschlossen. *Storm Thorgerson* verriet später über die Entstehung des Covers: „Die Gruppe wollte für ihr Album eine ganz einfache Plattenhülle haben. Jeder kam damals mit unheimlich komplizierten und aufwendig gestalteten Hüllen auf den Markt. Alles sollte eben superhip sein. Wir dachten uns ganz banale Sachen aus, wir wollten ganz normale Leute durch eine Tür kommen lassen, oder eine Frau sollte in einen Swimmingpool springen. Dann schlug ein Freund vor, wir sollten doch einfach Kühe fotografieren. In dem Moment als er die Idee aussprach wusste ich, dass es genau das war, was wir brauchten. Ich schnappte mir meine Kamera und fuhr in Richtung Südküste. Auf der Fahrt darunter sah ich eine Herde Kühe im Feld. Ich stieg aus und machte die Foto's. Der Bauer sagte mir noch, dass die Kühe sich gut fühlten, da er sie gerade gemolken hätte.“ Die Kuh hieß Lulubelle III und gehörte dem Bauer Arthur Chalke.

Auch **Pink Floyd** waren mit dem Cover zufrieden. Insbesondere da sich das Foto mit dem Titel **Atom Heart Mother** ideal zu ergänzen schien. Für **Nick Mason** stellten die weidenden Kühe die Mutter Erde dar, das Herz der Erde. Auch wenn der Vergleich passend scheint, der eigentliche Anlass für die Namensfindung war doch ziemlich weit davon entfernt und hatte nichts mit der Mutter Erde und Kühen zu tun.

Bis in den September hinein, die Premiere beim *Bath Festival* lag schon fast zwei Monate zurück, hatten **Pink Floyd** noch keinen richtigen Namen für ihr Werk gefunden. Erst der Auftritt in der *John Peel Show* machte es dringend erforderlich, einen Titel zu finden. Wie schon viele Künstler vor ihnen bedienten sich auch **Pink Floyd** der Zeitung als Ideenbringer. „Die Idee kam von einer Zeitungsüberschrift“, erinnerte sich **Nick Mason**. „Die Zeitung schrieb damals über eine schwangere Frau, der man einen atombetriebenen Herzschrittmacher eingesetzt hatte. Das inspirierte uns dazu, unserer neuen LP den Titel **Atom Heart Mother** zu geben.“ Roger Waters fand in der Zeitung die Story von der Schwangeren Frau, der ein Hightech Herzschrittmacher eingesetzt worden war. Der Titel des Albums steht natürlich genauso wenig in Zusammenhang mit der Musik wie Lulubelle.

Neben dem Hauptthema fiel noch ein weiterer Titel des fünften **Pink Floyd** Albums auf: **Alan's Psychedelic Breakfast**. So wurde nach dem Erscheinen das Gerücht laut, Alan sei kein anderer als **Syd Barrett**. Aber diese Meldung war nichts anderes als eine Zeitungssente. *Alan Stiles*, einer der **Pink Floyd** Roadies, war es, dessen Frühstücksvorbereitungen aufgenommen wurden. Hatten **Pink Floyd** früher mehr mit elektronischen Effekten gearbeitet, so versuchten sie bei **Alan's Psychedelic Breakfast** reale Vorgänge des täglichen Lebens in ihre Musik einzuarbeiten. Weshalb sollte man nicht auch das Frühstück mit all seinen bisher unbewusst wahrgenommenen Geräuschen auf Platte verewigen? **Nick Mason** dem auch bei diesem Titel, wie schon bei **Atom Heart Mother**, der Hauptanteil an der Komposition zugesprochen wird, äußerte sich zu **Alan's Psychedelic Breakfast**: „Es ist schon interessant, wir alle waren damit nicht zufrieden, die Soundeffekte sind das beste an diesem Stück. Die Idee war phantastisch. Aber der Zeitdruck unter dem wir bei den Aufnahmen standen verhinderte, dass es so wurde wie wir es wollten.“ Auch für **David Gilmour** hatte sie nicht das erreicht, was sie eigentlich erreichen wollten: „Wir haben es regelrecht zusammengeschustert.“

Bei **Rick Wright's** Titel **Summer '68** setzte man wieder ein großes Orchester ein, diesmal



wirkte alles etwas leichter und beschwingter. *Charlotte Kringles* soll angeblich der Name eines Groupies sein, mit dem **Rick Wright** im Sommer 1968 Kontakt hatte. Wie schon bei einigen von seinen Kompositionen vorher, fällt auch hier sein Hang zum Beach Boys Sound auf. Eine Abwechslung zur Schwere von **Atom Heart Mother** und zur Melancholie von **Roger Waters'** Beitrag **If**.

Rückblickend war **Atom Heart Mother** für **Pink Floyd** zwar ein großer Erfolg, aber man hatte einfach die Dimensionen verloren. Die Gruppe war über ihr Ziel hinausgeschossen. Die Effekte waren einfach zu

kurzlebig und hielten einem mehrmaligen Hören nicht unbedingt stand. Da waren die einfacheren Kompositionen wie **Astronomy Dominé** und **Careful With That Axe, Eugene** weitaus langlebiger und auch intensiver.

Atom Heart Mother

Die Mutter mit dem Atomherzen

Musik: Nick Mason / David Gilmour / Roger Waters / Rick Wright / Ron Geesin

- a) Father's Shout
- b) Breast Milky
- c) Mother Fore
- d) Funky Dung
- e) Mind Your Throats Please
- f) Remergence

- a) Vater bezahlt
- b) Milchige Brust
- c) Mütter zuerst
- d) Kuh, Pferde und Schweine Mist
- e) Sing nicht zu laut
- f) Wieder da

If

Wenn

Text & Musik: Roger Waters

If I were a swan, I'd be gone
If I were a train, I'd be late
And if I were a good man
I'd talk with you, more often than I do

Wenn ich ein Schwan wäre, wäre ich vergangen
Wenn ich ein Zug wäre, wäre ich verspätet
Und wenn ich ein guter Mann wäre
Würde ich öfter mit Dir reden, als ich es tue

If I were to sleep, I could dream
If I were afraid, I could hide
If I go insane, please don't put
Your wires in my brain

Wenn ich schlafen würde, könnte ich träumen
Wenn ich ängstlich wäre, könnte ich mich verstecken
Falls ich wahnsinnig werde, bitte steckt
Eure Drähte nicht in mein Gehirn

If I were the moon, I'd be cool
If I were a book, I would bend for you
If I were a good man, I'd understand
The spaces between friends

Wenn ich der Mond wäre, wäre ich kühl
Wenn ich ein Buch wäre, würde ich mich vor dir beugen
Wenn ich ein guter Mann wäre, würde ich
Die Distanz zwischen Freunden verstehen

If I were alone, I would cry
And if I were with you, I'd be home and dry
And if I go insane
And they lock me away
Will you still let me join in the game?

Wäre ich alleine, würde ich weinen
Und wäre ich bei dir, wäre ich zuhause und trocken
Und falls ich wahnsinnig werde
Und sie mich wegsperren
Würdest du mich immer noch mitspielen lassen?

If I were a swan, I'd be gone
If I were a train, I'd be late again
If I were a good man
I'd talk with you, more often than I do

Wenn ich ein Schwan wäre, wäre ich vergangen
Wenn ich ein Zug wäre, wäre ich verspätet
Und wenn ich ein guter Mann wäre
Würde ich öfter mit Dir reden, als ich es tue

Summer '68

Text & Musik: Rick Wright

Would you like to say
Something before you leave
Perhaps you'd care to state
Exactly how you feel
We said goodbye
Before we said hello
I hardly even like you
I shouldn't care at all
We met just six hours ago
The music was too loud
From your bed I gained a day
And lost a bloody year
And I would like to know
How do you feel
How do you feel
How do you feel?

Not a single word was said
Delights still without fears
Occasionally you showed a smile
But what was the need
I felt the cold far too soon –
The wind of '95
My friends are lying in the sun
I wish that I was there
Tomorrow brings another town
And another girl like you
Have you time
Before you leave
To greet another man
Just you let me know
How do you feel
How do you feel
How do you feel?

Goodbye to you
Charlotte Kringles too
I've had enough for one day

Sommer 1968

Möchtest Du noch etwas sagen
Bevor du gehst
Vielleicht möchtest du gerne genau erklären
Wie du dich fühlst
Wir sagten auf Wiedersehen
Bevor wir Hallo sagten
Ich mag Dich auch kaum
Es sollte mich nicht kümmern
Wir trafen uns vor sechs Stunden
Die Musik war zu laut
Von Deinem Bett erhielt ich einen Tag
Und verlor ein grausames Jahr
Und ich möchte wirklich wissen
Wie Du Dich fühlst.
Wie fühlst Du Dich
Wie fühlst Du Dich?

Kein einziges Wort wurde gesagt
Gelüste noch ohne Ängste
Hin und wieder zeigtest Du ein Lächeln
Aber was war der Grund
Ich spürte die Kälte viel zu früh –
Den Wind von '95
Meine Freunde liegen in der Sonne
Ich wünsche ich wäre dort
Der morgige Tag bringt eine neue Stadt
Und ein anderes Mädchen wie Dich
Hast Du die Zeit
Bevor Du gehst
Einen anderen Mann zu grüßen
Lasse mich nur wissen
Wie fühlst Du Dich
Wie fühlst Du Dich
Wie fühlst Du Dich?

Auf Wiedersehen Dir
Und Charlotte Kringles
Ich hatte genug für einen Tag

Fat Old Sun

Text & Musik: David Gilmour

When the fat old sun in the sky is falling
Summer evening' birds are calling
Summer's thunder time of year
The sound of music in my ears
Distant bells, new mown grass
Smells so sweet
By the river holding hands
Roll me up and lay me down
And if you sit don't make a sound
Pick your feet up off the ground
And if you hear as the warm night falls
The silver sound from a time so strange
Sing to me, sing to me
When that fat old sun in the sky is falling
Summer evening' birds are calling
Children's laughter in my ears
The last sunlight disappears
And if you sit don't make a sound
And if you hear as the warm night falls
The silver sound from a time so strange
Sing to me, sing to me
When that fat old sun in the sky is falling

Die fette alte Sonne

Wenn die fette alte Sonne am Himmel untergeht
Rufen die Vögel des Sommerabends
Der Sommer ist die Jahreszeit des Donners
Der Klang der Musik in meinen Ohren
Entfernte Glocken, frisch gemähtes Gras
Riecht so süß
Am Fluß, händchenhaltend
Roll mich auf und leg mich nieder
Und wenn Du sitzt, mache kein Geräusch
Hebe Deine Füße vom Boden
Und wenn Du hörst wie die warme Nacht hereinbricht
Der silberne Ton aus einer so fremden Zeit
Sing für mich, sing für mich
Wenn diese fette alte Sonne am Himmel untergeht
Rufen die Vögel des Sommerabends
Kinderlachen in meinen Ohren
Das letzte Sonnenlicht verschwindet
Und wenn Du sitzt, mache kein Geräusch
Und wenn Du hörst wie die warme Nacht hereinbricht
Der silberne Ton aus einer so fremden Zeit
Sing für mich, sing für mich
Wenn diese fette alte Sonne am Himmel untergeht

Alan's Psychedelic Breakfast Alan's psychedelisches Frühstück

Musik: Roger Waters / Nick Mason / David Gilmour / Rick Wright

- a) Rise And Shine
- b) Sunny Side Up
- c) Morning Glory

- a) Steh auf und strahle
- b) Nicht alles ist schlecht, zeig die gute Seite
- c) Die Herrlichkeit des Morgens (Sonnenaufgang)

Copyright Songtexte: Pink Floyd Music Publishers Ltd.

